



O4 – Toolkit – Abschnitt Lernstile – Anhang 1

Definitionen von Lernstilen (source: <https://blog.mindvalley.com/types-of-learning-styles/>)

1. Visueller (räumlicher) Lernstil

Wie der Name schon sagt, sind visuelle Lernende diejenigen, die am besten lernen, wenn sie Bilder haben, die ihnen helfen, die Informationen zu verarbeiten. Bei diesem Lernstil müssen die Lernenden zuerst sehen, was sie wissen sollen. Möglicherweise müssen sie auch ihre Gedanken aufzeichnen, um sie besser verarbeiten zu können.

Einige der häufigsten Merkmale visueller Lerntypen:

- Sie haben ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und einen guten Orientierungssinn
- können sich Objekte, Pläne und Ergebnisse leicht vorstellen
- Sie malen, zeichnen und kritzeln gerne
- haben eine gute Farbbalance
- Sie können gut mit Karten umgehen und verirren sich selten

So kann eine visuell begabte Person in einem Schreibkurs die Informationen besser verarbeiten, wenn sie einen Filmausschnitt sieht, in dem gezeigt wird, wie ein Film die Literatur, auf der er basiert, adaptiert, anstatt sich das Buch laut vorlesen zu lassen.

Sie sind eine visuelle Person, wenn: Sie Bilder bevorzugen; Grafiken und Mind Maps erstellen, um Informationen zu verarbeiten.

2. Auditiver (auditiv-musikalischer) Lernstil

Mit dem Begriff "Auditiv" werden diejenigen klassifiziert, die in erster Linie auf Geräusche und Sprache reagieren. Es überrascht nicht, dass viele Musiker auditiv lernen. Auditive Lernende merken sich im Allgemeinen, was ihr/e LehrerIn sagt, und beteiligen sich bereitwillig am Unterricht. Das sind auch die Menschen, die am besten auf Dinge wie binaurale Beats reagieren.

Merkmale auditiver Lernstil:

- Finden, dass bestimmte Musik starke Gefühle auslöst
- Hören beim Lernen gerne Musik im Hintergrund
- Sie haben ein gutes Gefühl für Tonhöhe und Rhythmus
- Sind geschickt bei mündlichen Berichten und Klassenpräsentationen
- Sie können komplexe Probleme durch lautes Sprechen lösen

Ein Lied, das Ihnen hilft, sich an die alphabetische Reihenfolge aller Staaten zu erinnern, ist zum Beispiel eine Möglichkeit, den auditiven Lernstil zu nutzen.

Sie sind eine auditive Person, wenn: Sie es bevorzugen, mit Hilfe von Rhythmen zu lernen, oder Sie dazu neigen, clevere Reime zu verwenden, um sich etwas zu merken.



3. Verbaler (linguistischer) Lernstil

Verbale Lernende lernen am besten durch die Worte, die sie hören. In der Regel lieben sie sowohl das geschriebene als auch das gesprochene Wort und sind in beiden Bereichen hervorragend. Diese Lernenden arbeiten oft in den Bereichen Moderation, Schreiben, Journalismus und Debatten.

Verbale Lernende

- Neigen dazu, bei Lese- und Schreibaktivitäten aufzublühen
- Sie stellen Fragen und haben ein ausgezeichnetes Ausdrucksvermögen
- Sind oft begabt beim Erlernen neuer Sprachen
- haben einen großen Wortschatz und lernen gerne neue Wörter
- Sie mögen keine Stille und nehmen gerne an Lerngruppen teil

Das laute Vorlesen von Wortdefinitionen oder das mehrmalige Aufschreiben von Definitionen sind Möglichkeiten für verbale Lernende, Informationen zu verarbeiten.

Sie sind ein/e verbale/r Lerner/in, wenn: Sie Inhalte laut vorlesen müssen, um etwas zu lernen, oder es vorziehen, sich etwas erklären zu lassen, damit Sie es verarbeiten können.

4. Körperlicher (kinästhetischer) Lernstil

Wenn Sie sich gerne die Hände schmutzig machen, dann sind Sie wahrscheinlich ein körperlich arbeitender Lerntyp. Körperliche Lernende sind lebhaft und lernen am besten, indem sie das, was sie lernen, in die Tat umsetzen.

Körperliche (kinästhetische) Lernende:

- Sie haben ein hohes Maß an Energie
- Sie nehmen die physische Welt um sich herum wahr und schätzen sie, z. B. die Beschaffenheit
- haben Spaß an Sport und Bewegung, an Aktivitäten im Freien und an der Arbeit mit ihren Händen
- Sie haben ein ausgezeichnetes motorisches Gedächtnis (sie können etwas wiederholen, nachdem sie es einmal gemacht haben).
- gute Leistungen in Kunst und Theater

Wenn dich zum Beispiel etwas beschäftigt oder du versuchst, dir ein Konzept zurechtzulegen, gehst du lieber laufen oder spazieren, als dich hinzusetzen und darüber nachzudenken.

Du bist ein körperlich Lernender, wenn: Du etwas erst lernst, wenn du es tust. Sie müssen Ihre eigenen Diagramme zeichnen oder Rollenspiele machen, um neue Informationen zu lernen. Vielleicht sind Sie auch ständig in Bewegung und sprechen mit Ihren Händen.

5. Logischer (mathematischer) Lernstil

Die meisten logisch denkenden Menschen werden am Ende IngenieurIn, MathematikerIn oder gehen Naturwissenschaften nach. Sie wollen die Hintergründe verstehen und neigen dazu, Spiele wie Schach und Knobelaufgaben zu spielen.

Logische Lernende:

- Sie klassifizieren und gruppieren Informationen, um sie besser zu verstehen.
- führen komplexe Berechnungen durch

- Erstellen von Verfahren für den späteren Gebrauch, nachdem sie eine Lösung für ein Problem gefunden haben
- Agenden und Reiserouten planen und sie sogar ordnen und nummerieren
- eine statistische Studie reizvoller finden als die Analyse von Literatur oder das Führen eines Tagebuchs

Diejenigen, die es vorziehen, während des Studiums ordentliche und organisierte Listen zu erstellen und die wichtigsten Punkte aus dem Material zu extrahieren, sind typischerweise logische Lernende.

Sie sind ein logisch denkender Lernender, wenn: Sie können nur dann etwas lernen, wenn Sie das Gesamtbild und die Logik, die Argumentation und die Systeme hinter den Konzepten verstehen.

6. Sozialer (interpersoneller) Lernstil

Wie der Name schon sagt, sind soziale Lernende echte Teamplayer. Sie bevorzugen oft die direkte Zusammenarbeit mit anderen in Gruppenprojekten. Sie fühlen sich durch den Dialog mit anderen angeregt und suchen möglicherweise das Feedback von Lehrkräften. Sie fühlen sich jedoch möglicherweise nicht wohl und erbringen nicht die besten Leistungen, wenn sie allein oder an Projekten arbeiten müssen, die sie selbstständig bearbeiten.

Soziale Lernende:

- Sie bevorzugen es, nach der Arbeit oder dem Unterricht Kontakte zu knüpfen, und möchten sich vielleicht einer Lerngruppe außerhalb des Klassenzimmers anschließen oder eine solche bilden.
- Sie treiben gerne Sport in der Gruppe oder nehmen an Aktivitäten teil, wie z. B. Redeteams, Theatergruppen und Debattiergruppen
- Sie können Ideen von anderen übernehmen und Probleme in einer Gruppe lösen.
- Sie hören gut zu und können Konflikte gut lösen.
- Sie werden oft von anderen um Rat gefragt.

Wenn Lehrerinnen und Lehrer zum Beispiel Gruppenprojekte anordnen, ist dies oft ein Weg, um soziale Lernende anzusprechen.

Sie sind eine soziale Person, wenn: Sie es vorziehen, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und feststellen, dass Sie am besten in Gruppen lernen.

7. Individueller (intrapersoneller) Lernstil

Solitäre Lernende sind Personen, die es vorziehen, allein zu lernen. Sie sind selbst-motiviert und sehr unabhängig. Sie bevorzugen eine ruhige Umgebung sowohl in ihrem persönlichen als auch in ihrem akademischen Leben.

Individuelle Lernende:

- Verbringen Zeit mit der Selbstanalyse
- Kämpfen in großen Menschenmengen und lauten Räumen
- Ausgezeichnete Fähigkeiten zum Selbstmanagement
- Führen Tagebuch, schreiben und halten persönliche Gedanken und Ereignisse fest, um sich zu verbessern
- Sie setzen sich gerne Ziele und machen Pläne.
- Jemand, der zum Beispiel Selbsthilfebücher liest, um ein tieferes Verständnis für sich selbst zu entwickeln, ist oft ein einsamer Lernender.



- Sie setzen sich gerne Ziele und machen Pläne.

Jemand, der zum Beispiel Selbsthilfebücher liest, um ein tieferes Verständnis für sich selbst zu entwickeln, ist oft ein einsamer Lernender.

Sie sind ein individueller Lerntyp, wenn: Sie allein sitzen und lernen müssen, um die Informationen zu behalten.

8. Naturalistischer Lernstil

Wie die kinästhetischen Lernenden ist der naturalistische Lernstil die jüngste Ergänzung zu Gardners Theorie. Diese Menschen sind mehr im Einklang mit der Natur. Sie nutzen Elemente und Muster der natürlichen Welt, um Produkte zu schaffen und Probleme zu lösen.

Naturalistische Lernende:

- Sie können Informationen leicht kategorisieren und katalogisieren
- Sie erkunden gerne die Natur
- lernen ungern unbekannte Themen ohne Bezug zur Natur
- Sie interessieren sich für Fächer wie Biologie, Botanik und Zoologie.
- nehmen selbst subtile Veränderungen in ihrer Umgebung wahr

Jemand, der zum Beispiel lieber in einer Hängematte oder auf einer Schaukel liest als in einem stickigen Klassenzimmer und es liebt, im Dreck zu wühlen, ist höchstwahrscheinlich ein naturalistischer Lernender.

Sie sind ein naturalistisch Lerntyp, wenn: Sie gerne die Natur erforschen und Zeit im Freien verbringen und sich dabei die Hände schmutzig machen.